

Allgemeines Feedback zu den Ausarbeitungen

Hauptseminar “E-Learning” – Sommersemester 2008

Sara Streng

Weitere Betreuer: Dominikus Baur, Gregor Broll, Alexander De Luca, Raphael Wimmer

17.06.2008

LaTeX

- ☰ Alle LaTeX Versionen waren kompilierbar (bis auf 1 oder 2 auf Anhieb)
- ☰ Fast alle haben sich an das vorgegebene Layout gehalten










Sprache

☰ Je unsicherer das Englisch, desto einfacher der Ausdruck!

- ☰ → Weniger Fehler
- ☰ Am wichtigsten ist, dass der Leser den Text versteht!

☰ Vorsicht bei direkten Übersetzungen (z.B. mit dict.leo.org)

- ☰ Lieber einfache Wortwahl, die auch sicher paßt
- ☰ www.dict.cc bietet oft Kontext an:

 to relate	sich beziehen
 to relate [establish relation or connection between]	einen Zusammenhang herstellen zwischen
 to relate [tell]	erzählen [Geschichte]
 to relate [tell]	erzählen von [Abenteurer]
 to relate to	betreffen
 to relate to	nachempfinden [Text, Musik]
 to relate to	in Zusammenhang stehen mit
 to relate to	sich beziehen auf
 to relate to [feel involved or connected with]	eine Beziehung haben zu

Ausdruck

≡ Vermeide:

≡ “*But ...*“ am Satzanfang

≡ Abkürzungen

≡ E.g. → For example

≡ Doesn't → Does not

≡ Can't → Cannot

≡ ...

≡ Vermeide die Ich-Form (wo eine andere Formulierung sinnvoll ist).

Aktive Formulierung besser als eine passive:

“Es wurde untersucht → “Die Untersuchung ergab ...”

≡ “His / her” vermeiden bzw. abwechselnd verwenden

Referenzen

- ≡ Vorzugsweise hinter den Autorennamen:

“Shneiderman (reference) defines ...”

oder hinter den Namen der Anwendung etc:

“GeoNotes (reference) is an application ...”

- ≡ Referenzen am Satzende gehören zum Satz:

... sentence (reference).

- ≡ Mehrmals die gleiche Referenz hintereinander ist überflüssig

- *Item 1 (ref1)*
- *Item 2 (ref1)*
- *Item 3 (ref1)*

Zitate

- ≡ Behauptungen müssen durch Zitate belegt werden, z.B.
 - ≡ “Menschen sind in der Gruppe kreativer als alleine.”
 - ≡ “E-Learning Spiele haben sich durchgesetzt.”
- ≡ Direkte Zitate:
 - ≡ Sparsam verwenden:
 - ≡ Nur bei wichtigen Definitionen etc.
 - ≡ Nicht verwenden, um den Aufwand eigener Formulierungen zu umgehen!
 - ≡ “*Kursiv* ...”
 - ≡ Einrücken nur bei ganzen Sätzen

Inhalt

☰ Roter Faden

☰ Am Ende des 1. Abschnitts kommt ein Überblick über die folgenden Kapitel, z.B.

1. Introduction
...
The next section(s) describe(s) ...

☰ Am Anfang jedes weiteren Abschnitts kommt ein Überblick über die folgenden Unterkapitel, z.B.

2. ...
This section is about
At first,

☰ Zusammenhang zwischen theoretischem und praktischem Teil

Weiteres Vorgehen

☰ Abgaben:

- ☰ Mi, 09.07.2008, 12:00 Uhr: Abgabe der überarbeiteten Ausarbeitung, Probevorträge
 - ☰ Per Email an an den jeweiligen Betreuer und an sara.streng@ifi.lmu.de
- ☰ Mi, 16.07.2008, 12:00 Uhr: Abgabe der endgültigen Vortragsfolien
 - ☰ Per Email an sara.streng@ifi.lmu.de
 - ☰ Wichtig: Alle Folien werden von einem gestellten Windows Notebook aus präsentiert. Die Studenten tragen dafür Sorge, dass die Folien fehlerfrei mit **Powerpoint 2003** wiedergegeben werden können. Ggfs. lohnt es sich die Folien vor Beginn Veranstaltung oder in den Pausen kurz durchzublättern.

☰ Vorträge:

- ☰ Präsentationstage: Di, 22.07.2008 und Mi, 23.07.2008
- ☰ Vortragsdauer: 20 Minuten + 5 Minuten Diskussion
- ☰ Anwesenheitspflicht an dem ganzen (eigenen) Vortragstag

Aufteilung auf die Vortragstage

Thema	Di, 22.07.08	Mi, 23.07.08
Motivation and Persuasion in E-Learning	Dora Trân	Tanja Herting
Web-Based Training and E-Learning	Patrick Gaißert	Stefan Karl
E-Learning in Virtual and Mixed Realities	Henri Palleis	Michael Schmidt
mLearning (Mobile eLearning)	Michael Kellerer	Anna Schwanengel
Adaptive Hypermedia	Matthias Hoyer	-
Active and collaborative learning in local settings	Sabine Strubel	-
Tangible E-Learning	Jennifer Büttgen	Irina Anastasiu
Supporting creativity in group sessions	Annika Frank	Elian Schweizer
Privacy in E-Learning	Florian Schulz	Simon Mansfeld
Serious Games	Jörg Moldenhauer	Katja Hertzschuch

Vortragstag 1 (Di, 22.07.2008)

Uhrzeit	Thema	Student
9:00 – 9:15	Begrüßung	
9:15 – 9:40	Motivation and Persuasion in E-Learning	Dora Tr�n
9:40 – 10:05	Web-Based Training and E-Learning	Patrick Gai�sert
10:05 – 10:30	E-Learning in Virtual and Mixed Realities	Henri Palleis
10:30 – 11:00	Pause und Demos	
11:00 – 11:25	mLearning (Mobile eLearning)	Michael Kellerer
11:25 – 11:50	Adaptive Hypermedia	Matthias Hoyer
11:50 – 12:15	Active and collaborative learning in local settings	Sabine Strubel
12:15 – 13:30	Mittagspause	
13:30 – 13:55	Tangible E-Learning	Jennifer B�ttgen
13:55 – 14:20	Supporting creativity in group sessions	Annika Frank
14:20 – 14:45	Privacy in E-Learning	Florian Schulz
14:45 – 15:10	Serious Games	Jörg Moldenhauer
Ab 15:10	Abschluss und weitere Demos	

Vortragstag 2 (Mi, 23.07.2008)

Uhrzeit	Thema	Student
9:30 – 9:40	Begrüßung	
9:40 – 10:05	Motivation and Persuasion in E-Learning	Tanja Herting
10:05 – 10:30	Web-Based Training and E-Learning	Stefan Karl
10:30 – 10:45	Pause und Demos	
10:45 – 11:10	E-Learning in Virtual and Mixed Realities	Michael Schmidt
11:10 – 11:35	mLearning (Mobile eLearning)	Anna Schwanengel
11:35 – 12:00	Tangible E-Learning	Irina Anastasiu
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 13:25	Supporting creativity in group sessions	Elian Schweizer
13:25 – 13:50	Privacy in E-Learning	Simon Mansfeld
13:50 – 14:15	Serious Games	Katja Hertzschuch